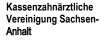
Pressemitteilung









Körperschaften des öffentlichen Rechts

Doctor-Eisenbart-Ring 1 39120 Magdeburg







Zahnmedizinische Versorgung Ostdeutschlands vor dem Kollaps

Erfurt. Die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen Ostdeutschlands konnten dem Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland Carsten Schneider (SPD) am 21.05.2024 in Erfurt die akuten zahnmedizinischen Versorgungsprobleme verdeutlichen.

Aufgrund der besonderen demographischen Bedingungen fehlen Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie zahnmedizinisches Assistenzpersonal. Tausende Patienten suchen betreuende Praxen, müssen lange Wartezeiten in Kauf nehmen. Dies wird sich in den nächsten Jahren weiter verschärfen. Um den zahnmedizinischen Kollaps zu verhindern, sind sofortige Aktivitäten des Bundes und der Länder erforderlich:

- Ausbau der Studienkapazitäten
- 2. Förderung von Landzahnarztpraxen in schlechtversorgten Gebieten
- 3. Planungssicherheit für Praxen durch gesicherte und angemessene Vergütungen
- 4. Bürokratieabbau zur Gewinnung von Behandlungszeiten

Herr Schneider sagte die Prüfung von Maßnahmen zum Ausbau von Studienkapazitäten und Förderinstrumenten zur Tätigkeitsaufnahme in den ostdeutschen Ländern zu.

Dr. Jochen Schmidt Dr. Knut Karst Dipl.-Stom. Karsten Geist Vorsitzender KZV LSA Vorsitzender KZV Thüringen Vorsitzender KZV Berlin

Dr. Eberhard Steglich Dr. Holger Weißig Dr. Gunnar Letzner Vorsitzender KZV LB Vorsitzender KZV Sachsen Vorsitzender KZV M-V

Pressekontakt

TELEFON
0391-6293 197
E-MAIL
conrad.kubernath@kzv-lsa.de
WEB
kzv-lsa.de

Datum: 03.06.2024